

# Parkgebühren sind Reizthema

Der Verein „Attraktive Burger Altstadt“ hat insgesamt fünf Arbeitskreise eingesetzt

**BURG (ga) ■ Fortsetzung von Seite 1.** Der Verein ABA hat zwischenzeitlich fünf Arbeitskreise gebildet. Diese befassen sich mit Werbung und Marketing, dem Bereich Attraktive Altstadt/Innenstadt, Stadt- und Inselplanung/Zukunftsentwicklung, Gemeinschaftsinvestitionen sowie Mitgliederbetreuung/Mitgliederwerbung. Die einzelnen Arbeitskreisverantwortlichen gaben auf der Versammlung Einblicke in die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres und informierten über geplante Vorhaben.

Im Rahmen Werbung und Marketing wurde der neue Auftritt im Internet unter „www.stadtbummel-fermarn.de“ vorgestellt. Die Seiten erhalten vielen Informationen über die Innenstadt, verbunden unter anderem mit einem Lageplan der Betriebe und einen Event- und Veranstaltungskalender. Die Webseite wird weiterhin ausgebaut. In Kürze soll auch ein virtueller Rundgang durch die Innenstadt möglich sein.

Im Rahmen von Gemeinschaftsinvestitionen hatte sich der Verein viel einfallen

lassen. Es gab ein Weihnachtspreisrätsel, welches unerwartet großen Zuspruch fand. Über 5000 Lösungen waren eingegangen. Neben der Aktion „Stadt der tausend Lichter“ und einer „süßen Osteraktion“ wurden Hüpfburgen aufgestellt, die sich als „Kracher“ für die Kinder erwiesen. Selbst die amtierende Rapsblütenkönigin verteilte Gutscheine. Neue Flyer und Gemeinschaftswerbungen rundeten die Maßnahmen ab. Auch in Zukunft werden gleiche und ähnliche Aktionen zur Belebung der Innenstadt durchgeführt oder sind in Planung. Dazu gehören verteilt auf das ganze Jahr auch kleinere konstruktive Events, die den Stadtkern noch interessanter gestalten sollen.

- „Stilvolle
- Beleuchtung
- der Terrassen“

Reimer Jens stellte fest, dass sich die Terrassen zwischenzeitlich zu ihrem Vorteil verändert haben. „Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, wird dieses si-



Andreas Joswig.

cherlich schon bemerkt haben“, sagte er. Die Beleuchtung der Terrassen werde in absehbarer Zeit stilvoll erfolgen.

Äußerst kritisch nahm er zur Einführung der Parkgebührenpflicht der Grassau'sche Wiese (Parkplatz West) seit 1. Mai dieses Jahres Stellung. Nachdem man sich inzwischen mit der Gebührenpflicht auf dem Zen-



Reimer Jens.

tralparkplatz Ost abgefunden hat, ist die Erweiterung Parkgebührenpflicht vom Verein erbot aufgenommen werden.

„Es ist sehr bedauerlich“ sagte Reimer Jens. „Diese Situation ist eine einschneidende Sache für die Stadtbesucher. Die Bürger müssen auf ihr Geld achten. Dies wird Auswirkungen auf unsere Geschäfte haben“. Ge-

spräche der ABA mit dem Bürgermeister Otto-Uwe Schmiedt brachten kein Umdenken der Stadt. „Der Bürgermeister hat dazu seinen Standpunkt und will davon nicht abgehen“, so Reimer Jens.

Die vor wenigen Tagen am westlichen Stadtrand eröffnete Apotheke stößt bei der ABA auf Ablehnung. Es hieß, dass dies für die Innenstadt kontraproduktiv sei. „Apotheken und Ärzte gehören in die Stadt und nicht an den Stadtrand“, so die Meinung der Versammlung.

Des Weiteren wurde beklagt, dass so mancher Fahrradweg am Stadtrand abrupt aufhört. Auch hier sei Handlungsbedarf vorhanden.

Versammlungsteilnehmer äußerten sich zum Thema Einführung der erweiterten Parkgebührenpflicht ebenfalls aufgebracht. So hieß es, dass es so nicht gehen könne. Die Betriebe in der Innenstadt würden abgestraft, obwohl gerade sie für die Altstadt viel getan hätten.

Derzeit gehören dem Verein Attraktive Burger Altstadt 61 Mitglieder an, die in ihren Betrieben 653 Mitarbeiter beschäftigen.